

DEUTSCHLAND 0,00 € | ÖSTERREICH 4,50 € | SÜDAFRIKA 67,50 ZAR | JUNI 2016

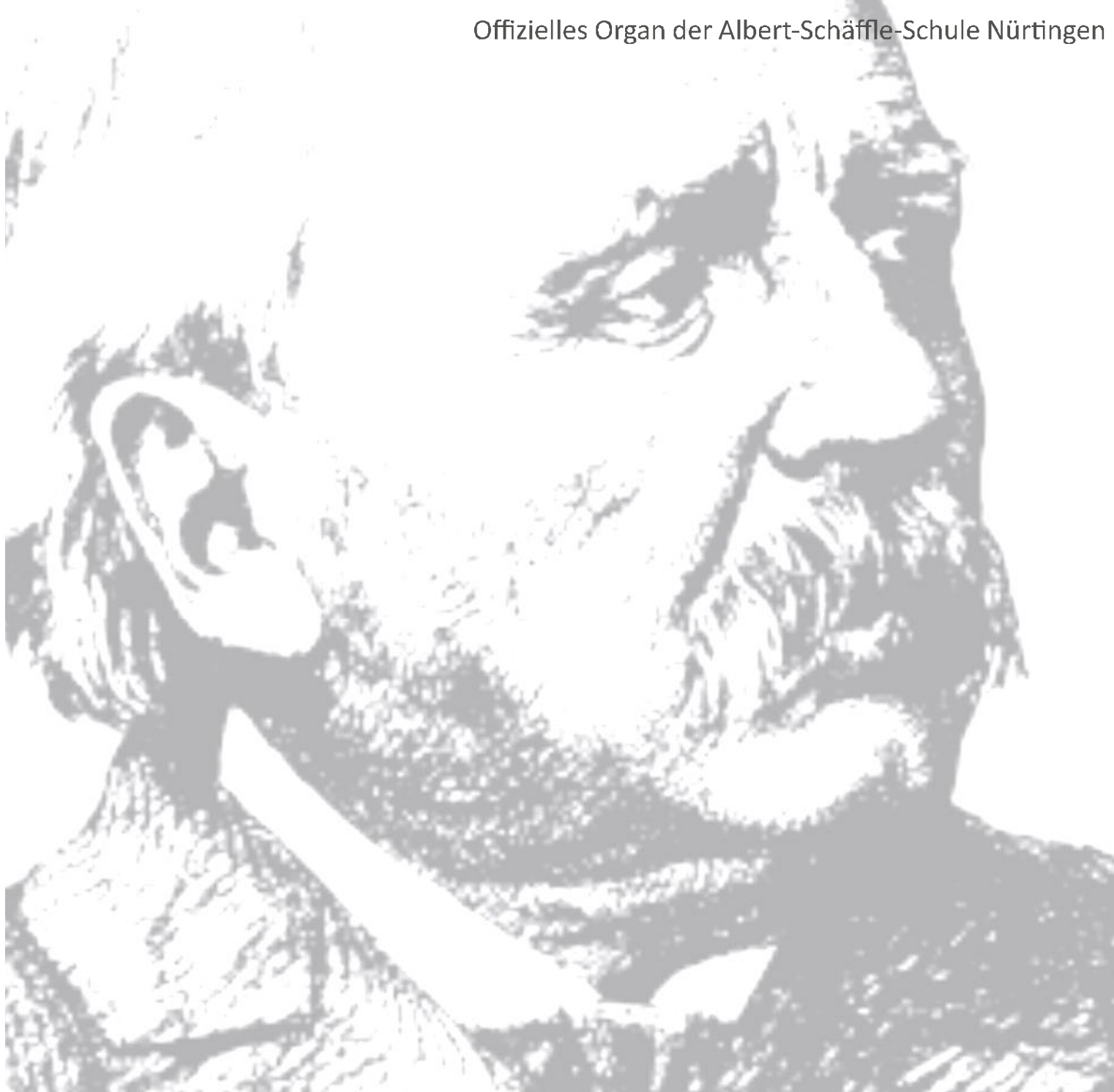
www.ass-nt.de



1234567890123

Albert

Offizielles Organ der Albert-Schäffle-Schule Nürtingen



„Berufskarrieren hautnah“
und der Berufsinformationstag
– berufliche Orientierung
aus erster Hand
mehr auf Seite 11

Exklusivinterview mit dem
Schulleiter
mehr auf Seite 4

Die GASS-Vernissage
– Kunstwerke zu Gast
an der ASS
mehr auf Seite 12



Liebe Leserinnen und Leser, liebe ASS-Interessierte,

schon seit langer Zeit überlegen wir, wie wir es schaffen können, unsere Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, die Betriebe und alle anderen am Schulleben beteiligten Personen über die vielfältigen Aktivitäten, die an der Albert-Schäffle-Schule stattfinden, zu informieren.

Letztendlich hat das Ergebnis unserer Umfrage, die wir im vergangenen Schuljahr bei den Eltern und den Betrieben durchgeführt haben, dazu geführt, dass wir die Idee einer Informationsquelle für den genannten Adressatenkreis konsequent verfolgt haben. Ich bin sehr stolz, dass wir seit diesem Schuljahr 2015/2016 einen eigenen ASS-Newsletter haben, der über alle wichtigen Aktivitäten, die an der Albert-Schäffle-Schule stattfinden, berichtet.

Sie haben nun die zweite Ausgabe unseres Newsletters in der Hand und auch diese Ausgabe ist wieder sehr gelungen. Erneut berichtet sie über unser Schulleben auf eine Art und Weise, wie das nur eine Schülerzeitung oder ein Newsletter können. Neben Informationen über schulische Angebote finden sich Berichte über Veranstaltungen und Exkursionen sowie ein Interview mit dem Schulleiter. Wann haben wir während der offiziellen Schulzeit schon die Zeit dazu, uns ausgiebig mit Inhalten zu beschäftigen, die neben dem Unterrichtsgeschehen stattfinden? Oft hetzen wir von einer Unterrichtsstunde zur nächsten, Informationen von Lehrkräften über besondere Angebote an der ASS werden nicht gehört und daher auch nicht wahrgenommen. Durch den Newsletter haben Sie die Möglichkeit, die Vielfalt der Schule kennenzulernen. Nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie unseren Newsletter ausgiebig. Ich bin sicher, dass Sie einiges an Neuem an unserer Schule entdecken und nicht zuletzt auch für Ihr Schulleben Anregungen finden werden.

Mein herzlicher Dank gilt den beiden Vätern des „Albert“, wie unser offizielles Organ der Albert-Schäffle-Schule heißt, Herrn Nagler und Herrn Schweiker. Ihnen allen wünsche ich viel Freude beim Lesen. Falls Sie Anregungen haben, freuen wir uns, wenn Sie diese direkt an uns weitergeben.

Herzlichst Ihr Schulleiter

Thomas Funderbacher





Vorwort Seite 2

Inhalt Seite 3

Albert interviewt Seite 4
Exklusivinterview mit dem Schulleiter

Werbeanzeige für den Förderverein der ASS Seite 7

Albert informiert: Seite 8
Der Business-English-Kurs
Das Kanadierprojekt
Die Mathenachhilfe
Die Prüfungsvorbereitungskurse
Der Arbeits- und Präsentationstechnik-Kurs
Das Konzept der Wirtschaftsschule
Lehrer-Sport: Fußball

Albert lädt ein: Seite 11
„Berufskarrieren hautnah“
Der Berufsinformationstag
Die GASS-Vernissage
Die Organspende-Informationsveranstaltung

Albert veranstaltet: Seite 14
Der SMV-Weihnachtsmarkt
Der Sport- und Kultur-Tag
Der Informationsabend der ASS

Albert unterwegs: Seite 16
Die WS1 zu Besuch am Flughafen Stuttgart
„Homo Faber“ auf Leinwand und Papier –
Die WGJ1D bei Volker Schlöndorff
Die VABO-Klasse zu Besuch im Mercedes-Benz-Museum
Die Übungsfirma zu Gast auf der ÜFA-Messe

Albert staunt: Seite 19
Außergewöhnliche Schülerkunstwerke
„The Alberts“ (Werbung für die Schulband)

Albert interview



Interview mit dem Schulleiter Thomas Gundelsweiler, Interviewer: David Nagler und Daniel Schweiker

Können Sie sich bitte kurz vorstellen?

Mein Name ist Thomas Gundelsweiler. Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Söhne.

Warum sind Sie Lehrer geworden?

Es war für mich von jung auf eigentlich immer so, dass ich entweder Leuten helfen wollte oder ihnen etwas beibringen wollte. Von daher war immer die Alternative Arzt oder Lehrer und ich habe recht schnell gemerkt, dass dieses Zusammensein mit Jugendlichen eigentlich ein Lebensraum ist. Den Lehrerberuf empfinde ich als eine tolle Möglichkeit, Jugendlichen etwas mitgeben zu können. Das war der Grund, warum ich Lehrer geworden bin.

Sind Sie mit Ihrer Berufswahl zufrieden?

Absolut, ich würde genau das Gleiche wieder tun.

Was zeichnet für Sie einen guten Lehrer aus?

Ich glaube, da muss man sehr viele Dinge nennen. Das Allerwichtigste ist, dass man mit Jugendlichen umgehen kann, einfach weiß, dass Jugendliche in einem bestimmten Alter anders sein können. Es ist wichtig, dass man um die Probleme der Jugendlichen weiß, aber auch weiß, dass man eine Vorbildfunktion gegenüber den Jugendlichen hat. Man sollte Freude für sein Fach entwickeln und diese Freude an dem Fach auch vorleben.

Was ist Ihnen bei Ihrer Lehrerauswahl für die ASS besonders wichtig?

Es ist wichtig, dass die Person in unser Kollegium passt, da die Person sich wohlfühlen soll. Im Kollegium soll ein guter Zusammenhalt herrschen und man soll gerne in die Schule kommen. Des Weiteren ist die Einstellung zum Beruf von großer Bedeutung. Mir ist es wichtig, hier Lehrer zu haben, die wissen, dass der Lehrerberuf ein toller Beruf ist und die gerne Zeit in der Schule verbringen. Schulleben heißt nicht umsonst Schulleben. Man soll sich hier wohlfühlen. Außerdem achte ich sehr darauf, dass man den Beruf ernst nimmt und dass man ein gewisses Niveau, d. h. einen gewissen Anspruch an sich selbst und die Schüler, hat.

Warum lohnt es sich Ihrer Meinung nach als Eltern sein Kind auf die ASS zu schicken?

(lacht) Weil sie die beste Schule im Landkreis ist. Ich bin mir sicher, dass wir eine besondere Schule sind. Ich habe das Gefühl, dass man, wenn man unser Schulgebäude betritt, bemerkt, dass hier ein besonderer Geist wirkt. Wenn Leute zu mir kommen, sagen sie immer: „Bei euch kommt man rein und fühlt sich gleich wohl.“ Die Leute lachen, man sieht fast nur fröhliche Gesichter, man geht vernünftig miteinander um. Zum einen glaube ich, dass sich die Schüler bei uns im Großen und Ganzen sehr wohlfühlen. Zweitens glaube ich, dass die Schüler durch die vielen engagierten Lehrkräfte sehr gut auf das, was sie anstreben, vorbereitet werden, sei es auf ein Studium an der Universität oder Fachhochschule, ein duales Studium oder eine Ausbildung. Ich denke, dass wir in diesem Bereich mehr leisten als andere Schulen. Zum Dritten denke ich, dass wir in allen Schularten über den Tellerrand hinaus blicken: Wenn ich sehe, dass wir im WS-Bereich deutlich mehr unterrichten als vorgeschrieben ist, weil wir die Schüler optimal auf eine Ausbildung oder eine weiterführende Schulkarriere vorbereiten wollen. Wenn ich sehe, dass wir im WG über Stützcourse in Mathematik, Deutsch und Englisch versuchen, Lücken zu schließen. Das sind alles Dinge, die unsere Schule im Vergleich zu anderen Schulen auszeichnet.

Welche Fähigkeiten sind Ihrer Meinung nach besonders wichtig für schulischen Erfolg an der ASS?

Man muss schon bereit sein, etwas zu investieren und den Lehrkräften das zu glauben, was sie den Schülern zu vermitteln versuchen. Unsere Schüler sind in einem Alter, in dem man Identität sucht und meint, vieles besser zu wissen. Aber letztendlich ist es so, dass speziell unsere Lehrkräfte sehr viel Herzblut in die Arbeit mit den Schülern stecken und wenn die Schüler bereit sind, dies anzunehmen, dann werden sie bei uns Erfolg haben.

Welche Fähigkeiten / Stärken bringen unserer Schulabsolventen mit?

Die Schüler kommen zu uns an die Schule, weil sie einen besseren Schulabschluss erreichen wollen. Wenn sie bei uns den Schulabschluss erwerben, dann haben sie zumindest gezeigt, dass sie ein Ziel hatten und dieses erreicht haben. Das gilt natürlich auch für alle anderen Schulen. Des Weiteren glaube ich, wir legen sehr viel Wert auf die Klassengemeinschaft. Daher bin ich davon überzeugt, dass die Schüler bei uns lernen, Verantwortung für andere zu übernehmen. Als Beispiel möchte ich eine Klasse

nennen, in welcher zum Schuljahresbeginn Teams eingeteilt werden, in denen die Schüler füreinander sorgen, wenn einer krank sein sollte, d. h. ihm Materialien vorbeibringen, den Unterrichtsinhalt wiederholen etc. Das wollen wir als Schule vermitteln. Drittens die Inhalte, den Stoff. Aber wir schauen auch auf die sozialen Kompetenzen und führen Veranstaltungen wie die Blutspendeaktion oder die Organspendeinformation durch, machen ein Theaterprojekt mit einer Schule für Kinder mit Behinderung, haben ein Sozialprojekt im Altenheim, haben einen Schüleraustausch mit Italien und einen mit China. Also bieten wir viele Angebote, die nicht nur den Unterricht betreffen, sondern auch darüber hinausschauen, und ich habe das Gefühl, dass es unseren Schülern etwas bringt.

An welcher Schule waren Sie vorher tätig und in welcher Funktion?

Ich war in Kirchheim an der Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule, habe dort zwei Jahre das Referendariat absolviert und war dann drei Jahre lang normaler Lehrer. Anschließend war ich drei Jahre lang am Seminar tätig und habe dort Referendare in Pädagogik und Psychologie ausgebildet. Dann bin ich an die Schule zurückgekommen und habe als Abteilungsleiter fünf Jahre lang die Kaufmännische Berufsschule geleitet. Außerdem habe ich an der Schule viele Tätigkeiten gehabt: Ich war Fachschaftsleiter für das Fach Sport, Verantwortlicher für die Sporthalle, Verbindungslehrer, habe den Stundenplan mitgestaltet. Ich glaube, ich habe Schule von der Pike auf gelernt. Daher denke ich, dass ich weiß, worum es geht.

Seit wann sind Sie Schulleiter an der ASS?

Jetzt im siebten Jahr.

Sind Sie gerne Schulleiter der ASS? Warum?

Absolut. Als ich noch in Kirchheim war und dort als Prüfungsvorsitzender für das Fach Sport tätig war, kam ich öfter auch an die ASS und dachte jedes Mal: „Wow, das ist eine tolle Schule!“ Als diese Stelle ausgeschrieben wurde, dachte ich, das ist genau meine Schule. Zum einen kannte ich das Schulleitungsteam: Herrn Zurowski, mit dem ich in Kirchheim elf Jahre zusammengearbeitet hatte, und von dem ich wusste, dass es keinen besseren Stellvertreter gibt als ihn, sowie die Abteilungsleiter. Deswegen wollte ich immer hierher und diese sieben Jahre haben dieses Gefühl, das ich zu Beginn schon hatte, vollauf bestätigt. Ich habe hier ein tolles, wahnsinnig engagiertes Kollegium, ich habe aber auch tolle Schüler hier. Dieses Gesamtbild macht einen großen Wohlfühlbereich bei mir aus.

Was macht die ASS Ihrer Ansicht nach so besonders?

Ich glaube wirklich, dieser besondere Umgang miteinander. Wenn ich sehe, dass ich morgens in die Schule hereinkomme und alle sagen „Guten Morgen.“ Oder wenn Müll auf dem Boden liegt, bückt sich jemand und hebt ihn auf. Nicht jeder, aber fast jeder. Es ist einfach ein gutes, wertschätzendes Miteinander. Das macht sich auch in Konferenzen bemerkbar. Man unterhält sich nicht nur über Noten, sondern auch darüber, was sonst noch auffällt. Also, die Schüler liegen uns einfach am Herzen und das merkt man bei jeder Lehrkraft. Das finde ich sehr schön.

Womit sind Sie aktuell besonders beschäftigt?

(lacht) Oh je. Also die größten Zeitfresser sind gerade: Neubau, Schulentwicklungsplan, Sporthallensituation. Das sind die drei Themen, die seit drei, vier oder fünf Monaten so viel Zeit in Anspruch nehmen, dass viele Dinge nicht mehr so in Angriff genommen werden können, wie sie in Angriff genommen werden müssten.

Was haben Sie an der ASS bisher verändert? Worauf sind Sie besonders stolz?

Zunächst einmal möchte ich sagen, dass ich von meinem Vorgänger Herrn Blodau eine tolle Schule übernommen habe. Die Schule war damals gut aufgestellt. Was ich meiner Ansicht nach anders gemacht habe, ist, dass ich versuche, mehr Teamplayer zu sein. Ich sehe mich auch als Lehrkraft. Klar bin ich Schulleiter und habe dadurch eine andere Rolle, aber man hat viele Rollen. Ich sehe mich auch als Lehrer und damit als Teil des Kollegiums. Das ist sicherlich etwas, was anders ist. Mir ist es unheimlich wichtig zu erfahren, wie es meinen Lehrkräften geht. Wenn ich sehe, dass jemand nicht gut aussieht oder traurig ist, dann spreche ich die Leute an. Mir ist es schon wichtig zu wissen, was die Leute beschäftigt. Wir versuchen zudem, den Schülern gegenüber Transparenz zu schaffen. Ein Beispiel wäre die Situation mit den Flüchtlingen in der Sporthalle. Als dies aktuell wurde gingen wir in die Klassen und sprachen direkt mit den betroffenen Schülern darüber. Wenn Sie mich jetzt fragen, worauf ich besonders stolz bin, dann würde ich sagen, das Kollegium. Inzwischen habe ich die Hälfte des Kollegiums eingestellt. Von diesen 31 Leuten hatten viele auch die Möglichkeit, an andere Schulen zu gehen, sich aber trotzdem für uns entschieden.

Was war Ihr bisher schönstes Erlebnis bzw. Ihre schönste Erfahrung an der ASS oder in Ihrem Berufsleben?

Es gibt viele Dinge. Es war ein Traum, als das RP bei mir anrief und mir mitteilte, dass mein Konkurrent zurückgezogen hatte. Denn ich wollte an die Schule, hatte aber immer den Eindruck, dass ich keine Chance hätte. Das erste Mal als ich beim Sozialprojekt der Bankklassen dabei war und sah, wie unsere Schüler mit den alten Menschen umgehen. Oder als wir letztes Jahr die Partnerschaft mit unserer chinesischen Partnerschule aufgebaut haben – so etwas bewegt einen schon. Wenn man mit Comenius herumreist. Wenn man in Klassen das Feedback bekommt, dass es hier schön ist oder wenn Schüler, die hier Abitur gemacht haben, einige Jahre später wiederkommen, weil sie es so schön fanden, dann bewegt das schon. Letztendlich das gesamte Schulleben.

Worin sehen Sie die Stärken des Beruflichen Schulwesens?

Da gibt es einige Aspekte. Zum einen haben vor allem Spätentwickler über das berufliche Schulwesen die Chance, einen Schulabschluss zu erreichen, der ihren Fähigkeiten entspricht. Es gibt eben Kinder, die nach der vierten Klasse noch nicht so weit sind. Wir haben z. B. eine Kollegin, die erst mit zehn Jahren nach Deutschland kam, zunächst auf die Hauptschule ging, dann auf die Wirtschaftsschule, anschließend das WG absolvierte, studierte und nun Lehrerin ist. So etwas ist fantastisch. Zum anderen bereitet das berufliche Schulwesen diejenigen, die schon wissen, dass



sie in eine bestimmte Richtung gehen möchten, optimal in ihrer jeweiligen Fachrichtung vor. Inzwischen kommen übrigens fast 50% der Abiturienten in Baden-Württemberg von beruflichen Schulen.

Wo sehen Sie die zentralen Herausforderungen im Bildungswesen der nächsten Jahren?

Im Abbau von Doppel- und Dreifachstrukturen. Es sollten nicht immer noch mehr Wege aufgemacht werden. Ich habe den Eindruck, dass die Eltern mit dem Schulwesen mittlerweile überfordert sind. Wenn man sich anschaut, welche Wege man nach der Grundschule einschlagen kann oder wo man inzwischen überall Abitur machen kann, ist das schwer verständlich. Die Transparenz, die es über viele Jahre hinweg gab, gibt es so nicht mehr. Zweitens sehe ich eine zentrale Herausforderung des Schulwesens darin, das Bildungsniveau hochzuhalten. Ich bin ein Verfechter des dreigliedrigen Schulsystems. Warum sollte ich jemanden, der keine Freude am Lernen hat, zu einem höheren Schulabschluss zwingen? Das ist meiner Ansicht nach der falsche Ansatz. Ich glaube, dass sich in diesem Bereich das Bildungssystem wieder bewegen muss.

Was erwarten Sie von der neuen Landesregierung im Hinblick auf die Bildungspolitik?

Ich fände es schön, wenn wir wieder eine Transparenz im Schulsystem hätten. In meinen Augen reicht es, wenn wir im gymnasialen Bereich ein Gymnasium und die beruflichen Schulen haben. Wir brauchen keine weitere Möglichkeit. Ich bin auch ein Verfechter von unterschiedlichen Leistungsniveaus. In meinen Augen sind Kinder nicht alle gleich. Sie sollen die gleichen Chancen haben, aber sie sind eben nicht gleich. Dem muss das Bildungssystem Rechnung tragen. Wir müssen für alle Kinder Angebote machen. Zudem glaube ich, dass wir mit bestimmten populären Ideen nicht weiterkommen. Individuelle Förderung ist ein ganz tolles Schlagwort, aber wie sollen wir als Lehrer in einer Klasse mit 30 Schülern das leisten. Konzepte, die erarbeitet werden, sollen umsetzbar sein. Leute, die aus der Praxis kommen, sollten daran mitarbeiten. Ich habe manchmal das Gefühl, dass dies nicht der Fall ist.

Wie sehen sie die Zukunft der ASS?

Ich sehe unsere Schule absolut überragend aufgestellt. Die Unterrichtsversorgung ist seit Jahren sehr gut. Bei uns fällt im Vergleich zu vielen anderen Schulen kaum Unterricht aus. Wir sind klasse organisiert und sind sehr breit aufgestellt. Auch bei uns wird es so sein, dass die Schülerzahlen zurückgehen. Es wäre wichtig, dass vom Landkreis und vom Regierungspräsidium auch ein sauberes Fundament gelegt wird. Es kann in meinen Augen nicht sein, dass alle Schulen alles haben. Ich fand, es war auch ein Fehler, dass man allen drei kaufmännischen Schulen im Landkreis diesen internationalen Zug im WG gegeben hat. Klar wollen das alle Schulen, aber es gibt einfach nicht genügend Schüler, um dann drei Klassen zu füllen. Daher hoffe ich sehr, dass eine saubere regionale Schulentwicklung kommt. Für uns selbst denke ich, dass die Zukunft gut aussieht. Mit dem Schulhausneubau ist die Zukunft unserer Schule gesichert und darüber freue ich mich natürlich sehr.

Welche Hoffnungen verknüpfen Sie mit dem Schulhausneubau der ASS?

Eigentlich wäre ich lieber hier geblieben. Ich finde unser Schulhaus toll, weiß aber, dass wir bauliche Mängel haben. Ich freue mich über den Schulhausneubau: Klar ist es schön in einem neuen Gebäude zu unterrichten, aber ich hoffe auch, dass wir weiterhin so ein großzügiges Schulhaus haben werden, weil uns das schon auch auszeichnet. Die Schüler haben die Möglichkeit, die vielen Räume in der Schule zu nutzen.

Es ist kein Geheimnis, dass Sie sich in Ihrer Freizeit dem Fußball widmen und auf diesem Gebiet eine Menge Erfahrung und Expertise besitzen: Gibt es Ihrer Ansicht nach Aspekte aus der Welt des Fußballs, die sich auf die Schule übertragen lassen?

Absolut. Einer der entscheidenden Aspekte ist, dass wenn die Führung stimmt, es auch im Verein stimmt. Wenn die Führung stimmt, stimmt es auch an der Schule. Also man kann über Bayern München sagen, was man möchte, aber das ist ein Verein, der über Jahrzehnte hervorragend geführt wurde und nicht umsonst Erfolge feiert. Borussia Dortmund seit Watzke dran ist, ist genau die gleiche Geschichte. Zweiter Bereich: Die ganze Sache steht und fällt mit den Mitarbeitern. Wenn ein Verein gut aufgestellt ist, von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle über die Trainer bis zur Organisation, dann wird ein Verein immer erfolgreich sein. Das lässt sich auch auf die Schule übertragen: Wenn das Zusammenspiel zwischen Schulleitung, Lehrkräften, Sekretariat und Hausmeister gut funktioniert, wenn ich an den entscheidenden Positionen gute Leute habe, dann wird eine Schule gut sein. Aber auch die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, ist wichtig; sei es als Vorstand in einem Verein oder als Präsident, das gilt auch für mich als Schulleiter. Ich muss transparent, offen und ehrlich arbeiten, nur so kann ein Verein oder eine Schule funktionieren. Ich muss aber auch auf dem Platz Leute haben, welche die Ärmel hochkrämpfen, wenn es schlecht läuft. Das brauche ich auch im Schulleben als Lehrer: Wir bekommen immer wieder Vorgaben, bei welchen man echt schluckt, aber wir müssen sie dann umsetzen. Dazu brauche ich die richtigen Leute.

Diese Albert-Ausgabe wird die letzte vor der EM in Frankreich: Wer holt den Titel?

Oje. Also mich da auf eine Mannschaft festzulegen, fällt mir sehr schwer. So sehr ich den Jogi Löw schätze, und ich kenne ihn ja auch recht gut, nicht Deutschland. Wenn die EM zwei Jahre später wäre, würde ich ganz stark auf England setzen, denn ich glaube dass England durch Trainer wie Klopp und Guardiola, sofern sie viele englische Nationalspieler einsetzen, einen riesen Sprung nach vorne machen werden. Letztendlich leben die Nationaltrainer von den Vereinstrainern. Ich glaube auch, dass die Spanier wieder kommen werden. Eine klare Prognose fällt mir schwer. Ich freue mich auf schöne Spiele.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Gundelsweiler.



Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein!

Der Förderverein wurde 2007 mit dem Ziel gegründet, unsere Schule bei den vom Schulgesetz vorgesehenen Aufgaben zu unterstützen, sei es bei Vorhaben im Rahmen des Unterrichts oder bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen. Zudem sollen die an der Albert-Schäffle-Schule fest verankerten sozialen und kulturellen Projekte unterstützt werden. Somit gewährleistet der Förderverein, dass wir unser umfassendes, hochwertiges Bildungsangebot auch in Zeiten finanzieller Knappheit weiterhin aufrechterhalten können.

Momentan vom Förderverein unterstützte Projekte:

- Nachhilfe im Fach Mathematik
- Kooperatives Theaterprojekt der Wirtschaftsschule mit der Bodelschwingschule
- ECDL – Vorbereitung und – Prüfung (European Computer Driving License)
- Preise für herausragende Leistungen von Absolventen aller Schularten
- Verschönerung der Schule durch Schüler am Kultur- und Sporttag
- das Kanadierprojekt

Auch die Veröffentlichung des „Alberts“ wird von unserem Förderverein ermöglicht.

Falls Sie unser Anliegen unterstützen,
zögern Sie nicht und werden Sie Mitglied!

Sie investieren damit in eine der zukunftsreichsten Ressourcen
– die Bildung junger Menschen auf dem Saar.

Die Beitrittserklärung finden Sie auf unserer Internetseite unter
www.albert-schaeffle-schule.de/foerderverein.html

Albert informiert

Business Englisch-Kurs

Mit Unterstützung des Fördervereins ist es unserer Schule möglich, neben dem Wahlpflichtunterricht in der Fremdsprache Englisch jedes Jahr ab Januar einen Kompaktkurs in Business-Englisch für unsere Auszubildenden anzubieten. Ziel des Kurses ist es, die Fähigkeit der Teilnehmer zur schriftlichen und mündlichen Kommunikation im Beruf zu entwickeln und zu fördern. Außerdem bereitet der Kurs auf die Prüfung des KMK-Fremdsprachenzertifikates vor. Der Kurs findet wöchentlich an zwölf Mittwochabenden statt. Um die Teilnehmer individuell fördern zu können, ist ihre Zahl auf maximal vierzehn begrenzt. Geleitet wird der Kurs von einer erfahrenen Lehrkraft, deren Muttersprache Englisch ist. Da es sich um eine Zusatzqualifikation handelt, ist dieser Kurs nur für Auszubildende geeignet, die bereits über gewisse Englischkenntnisse verfügen. Die Kursgebühr beträgt 130,00 € für Auszubildende, deren Ausbildungsbetrieb Mitglied im Förderverein ist, und 160,00 € für Nichtmitglieder.

Markus Müller

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Müller (mm@ass-nt.de).

Kanadierprojekt der ASS

Teamfähigkeit, Kooperation und Verantwortungsbereitschaft sind Kompetenzen, die an der ASS gezielt vermittelt werden, gerade auch weil die Schüler im Vergleich zu allgemeinbildenden Schulen relativ kurz bei uns sind. Ein Weg dieser Vermittlung bildet unser Kanadierprojekt. Denn das gemeinsame Paddeln stellt eine Aufgabe dar, die nur in der Gruppe zu bewältigen ist, auch mit Mitschülern, die man bisher nicht gut kannte oder mit denen man sich bisher nicht gut verstand. Außerdem kann im Boot kein Schüler seiner jeweiligen Aufgabe aus dem Weg gehen. Nicht zuletzt sind die Mitfahrer dadurch verbunden, dass die meisten von ihnen über ähnlich geringe Vorkenntnisse verfügen. Aus all diesen Gründen bietet das Kanadierprojekt einen idealen Ansatzpunkt, um das Verständnis und die Akzeptanz zwischen den Schülern weiterzuentwickeln. Sowohl die Sozialkompetenz der Schüler als auch die Schulgemeinschaft werden also dadurch gestärkt, was eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen darstellt.

Nach einjähriger Vorbereitungsphase verfügt die ASS seit Ende 2011 über inzwischen zwölf Kanadier und zwei Anhänger zum Transport der Ausrüstung. Zur Lagerung der notwendigen Materialien haben einige Lehrer unter großem persönlichem Einsatz 2013 einen Schuppen auf dem Schulgelände gebaut. Alle Materialkosten wurden hier durch den Landkreis übernommen. Die Anschaffungen der Kanadier



und der weiteren Ausrüstung wurden durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins der ASS ermöglicht. Zum Einsatz kommen die Boote und Materialien regelmäßig: nicht nur bei den jährlichen Kennenlertagen des Wirtschaftsgymnasiums und des Berufskollegs Wirtschaftsinformatik, sondern auch bei den Projekt- und Klassenlehrertagen. Zudem kann das Kanadierfahren in den Sportunterricht der Oberstufe integriert werden. Zur Integration der Kanadier in die Sportlehrausbildung ist eine Kooperation mit dem Regierungspräsidium Stuttgart in die Wege geleitet. Regelmäßig wird außerdem die Lehrgemeinschaft durch gemeinsame Ausflüge aufs Wasser gestärkt, an denen auch Familienmitglieder und Freunde teilnehmen. Dabei kann jede Klasse der ASS auf Antrag die Kanadier für einen Tagesausflug nutzen. Dies ist einmal pro Schuljahr (Ausnahme sind hier Prüfungsklassen in der KBS) möglich und natürlich kostenlos. ASS-Schüler und -Kollegen haben zwar Vorrang bei der Nutzung, aber die Boote mitsamt der Ausrüstung können auch von anderen Schulen oder schulfremden Interessenten ausgeliehen werden. Hierfür ist lediglich eine geringe Gebühr (15 EUR pro Tag/Kanadier) notwendig, die Reparaturen und Ersatzanschaffungen sichern soll.

Gerne empfehlen die beiden verantwortlichen Lehrer auch geeignete und persönlich getestete Kanadierstrecken, von denen sich rund um Nürtingen mit dem Neckar und verschiedenen Seen eine große Auswahl anbietet.

Außerdem werden regelmäßig zwischen März und Oktober kostenlose Testfahrten auf allen ausgearbeiteten Strecken durchgeführt. Neben den jeweiligen Streckenbesonderheiten und der Paddeltechnik geht es dabei um das Ab- und Aufladen des Materials sowie um angemessenes Verhalten auf dem Wasser. Die Termine der sogenannten „Schnuppertouren“ werden spätestens ab April auf der Schulhomepage veröffentlicht. Hier können Sie ganz unverbindlich testen. Etwaige Probleme können so bereits vor einer möglichen eigenen Tour geklärt werden.

Auf Wunsch ist auch eine direkte Unterstützung vor Ort möglich oder es kann die gesamte Kanadiertour durch einen kanuerfahrenen Kollegen geleitet werden.

Ansprechpartner und verantwortlich für das Projekt sind Hannes Boyn und Janina Hedtke, die unter folgenden E-Mail-Adressen erreichbar sind: by@ass-nt.de; hd@ass-nt.de. Weitere Informationen finden Sie auf der Schulhomepage, wo auch eine Online-Reservierung möglich ist.

Hannes Boyn, David Nagler





Mathematiknachhilfe

Neben dem regulären Unterricht in Mathematik wird an der ASS ein Stützunterricht für diejenigen Schüler angeboten, die Schwierigkeiten in diesem Hauptfach haben. Ziel des zusätzlichen Unterrichts ist es, Lücken in Mathematik zu schließen, spezielle Inhalte nochmals zu erklären und auf die Abschlussprüfungen in den jeweiligen Schularten vorzubereiten. Diese Kurse haben eine Gruppengröße von maximal drei Personen und finden einmal pro Woche statt. Geleitet werden die Kurse von Mathematikstudenten der Universität Tübingen oder von Schülern der ASS, die von ihren Lehrern als geeignet hierfür angesehen werden. Die Gebühr für dieses Zusatzangebot beträgt 5,00 € je Sitzung, wobei jede Sitzung 90 Minuten dauert. Ermöglicht wird dieser ausgesprochen günstige Preis durch die Subventionierung des Fördervereins der Albert-Schäffle-Schule, die sich in mehrfacher Hinsicht bezahlt macht: Zum einen entsteht ein aktives schulisches Miteinander, bei dem sich die Schüler gegenseitig stützen. Zum anderen profitieren sowohl starke als auch schwache Matheschüler gleichermaßen - diese haben die Chance, für deutlich weniger Geld als bei professionellen Nachhilfeanbietern ihre Noten zu verbessern, jene können ihr Wissen weitergeben und gleichzeitig von ihren Fähigkeiten finanziell profitieren. Falls auch Sie Interesse an einer solchen Mathematiknachhilfe haben, melden Sie sich bei Herrn Müller unter mm@ass-nt.de. Außerdem sind wir immer auf der Suche nach guten Mathematik-Schülern, die Nachhilfe geben würden.

[Markus Müller, David Nagler](#)

Prüfungsvorbereitungskurse

Für die Schüler des Wirtschaftsgymnasiums sowie für viele Ausbildungsberufe bietet die ASS jedes Jahr eigene Prüfungsvorbereitungskurse an. Angeboten werden diese Kurse in den Fächern Wirtschaft und Mathematik. Sie sind kostenpflichtig und werden von erfahrenen und ausgewählten Lehrern unserer Schule geleitet, wobei es sich stets um einen anderen Kollegen handelt als den regulären Fachlehrer. Gegliedert sind die Kurse in zwei Blöcke von insgesamt ca. 36 intensiven Stunden, die samstags oder in den Ferien stattfinden. Dabei werden die Schüler durch eine kompakte theoretische Wiederholung mit Übungsaufgaben (Block I) und durch prüfungsorientierte Fragestellungen (Block II) auf die schriftliche Prüfung vorbereitet. Der Lehrer stellt hierzu jeweils passende Materialien zur Verfügung. Der Vorbereitungskurs bietet den Teilnehmern dadurch die Möglichkeit,

die eigenen Defizite und Stärken zu erkennen und sich kurz vor der Prüfung in einem deutlich kleineren Kreis als den normalen Klassen intensiv, effektiv und gezielt vorzubereiten. Allerdings ersetzt der Prüfungsvorbereitungskurs in keinem Fall den wöchentlichen (Berufs)schulunterricht. Vielmehr stellt er eine Ergänzung hierzu dar sowie eine Chance, die Prüfungsthemen eventuell von einem anderen Lehrer aus einer anderen Perspektive besser zu verstehen. Notwendig ist in jedem Fall eine angemessene Eigenmotivation. Im Vergleich zu anderen Prüfungsvorbereitungskursen stehen an der Albert-Schäffle-Schule jedoch die Schüler und deren Abschneiden bei der schriftlichen Prüfung im Vordergrund. Bei weiteren Fragen zu den Kursen melden Sie sich bitte bei Herrn Müller unter mm@ass-nt.de.

[Markus Müller, David Nagler](#)

Arbeits- und Präsentationstechnik-Schulung

Am 03.12.2015 kamen alle Eingangsklassen des Wirtschaftsgymnasiums in den Genuss einer vierstündigen Schulung von Arbeits- und Präsentationstechniken. Gelehrt wurden dabei vier große Themen: Literaturrecherche und -beschaffung, Zitier- und Bibliographietechnik, Vorbereitung und Strukturierung schriftlicher Arbeiten sowie Vortrags- und Präsentationstechnik. Durchgeführt wurde die Schulung, die jedes Jahr für alle neuen Gymnasiasten der ASS stattfindet, von ausgewählten Deutsch-Lehrern, die jeweils für ein Teilgebiet verantwortlich waren.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Methodenkompetenz der neuen Gymnasiasten zu verbessern und ihnen die Vorbereitung und Durchführung von künftigen Referaten und GFS, unabhängig vom jeweiligen Fach, zu erleichtern. Damit tragen wir zum einen der gestiegenen Bedeutung von Präsentationen in nahezu allen Berufen Rechnung und bereiten die Schüler zum anderen auf die üblichen Hausarbeiten im Rahmen eines möglichen Studiums vor. Zudem soll die Effektivität unseres Schulunterrichts auf diese Weise verbessert werden, da die methodischen Fähigkeiten nicht von den verschiedenen Fachlehrern, sondern gebündelt vermittelt werden. Nicht zuletzt birgt die Veranstaltung den Vorteil, dass einheitliche Kriterien festgelegt werden, an denen alle Lehrer ihre Schüler bei einer GFS oder einem Referat messen können.

Zu diesen Zwecken wurden die Schüler nicht nur einen Nachmittag lang geschult, sondern ihnen wurde umfangreiches Material zur Verfügung gestellt, an dem sie sich bei ihren künftigen Referaten und GFS orientieren können. Unter anderem wurde den Gymnasiasten auf diese Weise beigebracht, welche Literatur zitierfähig ist und wie man diese möglichst effektiv findet. Außerdem lernten sie, wie man ein Thema mit einer passenden Problemfrage konkretisiert und es anschließend sinnvoll aufbereitet und gliedert. Beigebracht wurde den Schülern zudem, wie man formal korrekt zitiert und bibliographiert, welche Formen der medialen Gestaltung von Präsentation möglich und sinnvoll sind und welche Kriterien einen gelungenen Vortrag auszeichnen. [David Nagler](#)

Die Wirtschaftsschule der ASS

Die Wirtschaftsschule – offiziell heißt sie Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb der Fachschulreife – zeichnet sich dadurch aus, dass alle SchülerInnen von einer Haupt- oder Werkrealschule kommen, wo sie bereits einen Abschluss erworben haben. Deren Ziel ist es, an der ASS den Mittleren Bildungsabschluss zu erwerben, um so einen guten Ausbildungsplatz oder die Studienzugangsberechtigung zu bekommen.

Das Besondere an unserer Schule ist, dass wir seit vier Jahren nur noch eine Klasse pro Jahrgang anbieten. Durch diese geringere Anzahl an Plätzen müssen die Bewerber einen überdurchschnittlich guten Abschluss vorweisen, da es meist zwei- bis dreimal so viele Bewerbungen wie Plätze gibt. Haben es die SchülerInnen dann geschafft, erwartet sie allerdings auch ein überdurchschnittliches Bildungsangebot: Zum einen haben die Wirtschaftsschüler ihren „eigenen“ Bereich im Schulhaus, d. h. die Klassenzimmer beider Jahrgänge befinden sich im selben Flur, welcher durch einen kleinen Aufenthaltsraum mit Sofa, Mikrowelle, Wasserkocher und Kaffeemaschine ergänzt wird. In diesem Raum können die Schüler ihre Pausen verbringen, was insofern von Vorteil ist, da sie relativ viel Mittagsschule erwartet.

Verantwortlich hierfür ist die ergänzte Stundentafel, welche für die Wirtschaftsschüler der ASS zwei Naturwissenschaften vorsieht statt der einen vorgeschrieben. Ein besonderer Aspekt des Stundenplans ist auch das sog. Selbstorganisierte Lernen (SOL), in dessen Rahmen unsere Schüler jeweils eine zusätzliche Stunde eigenständiges Lernen und Üben in den Fächern BWL, Deutsch, Mathematik und Englisch haben. Zudem bieten wir ihnen einen Wahlpflichtbereich an, bei dem sie zwischen Kunst, der Juniorenfirma „Jufiassco“ oder einem Theaterprojekt wählen können. Bei letzterem spielen sie gemeinsam mit geistig behinderten jungen Menschen der

Bodelschwingschule unter der Regie eines Theaterpädagogen vor Publikum ein Theaterstück, das sie im Lauf des Schuljahres selbst entwickeln. Bei der „Jufiassco“ lernen sie den eigenständigen Verkauf und Einkauf von Schreibwaren, Lektüren, Prüfungsaufgaben und Zeugnismappen für Mitschüler der gesamten ASS, sind für die Klassenfotoaktion der Schule verantwortlich und sorgen für die Bewirtung bei ASS-Veranstaltungen. Im zweiten Schuljahr besteht außerdem die Möglichkeit, Französisch als Wahlfach zu lernen.

Zur beruflichen Orientierung wird im ersten Schuljahr ein sog. Berufskundetag geboten, an welchem sich diverse Arbeitgeber aus der Region vorstellen und die Schüler über Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Zudem findet in diesem Rahmen ein Bewerbertraining statt. Nicht zuletzt wird der Flughafen Stuttgart besucht, wo den Wirtschaftsschülern nicht nur eine Führung geboten wird, sondern sie auch über die dortigen beruflichen Möglichkeiten informiert werden.

Die zusätzlichen Fächer und pädagogischen Angebote dienen vor allem dazu, den Schülern im Hinblick auf ihre Zukunft viele Möglichkeiten zu bieten, ihren eigenen Weg zu finden. Dabei sehen wir die Wirtschaftsschule als weiterführende Schulart, möchten die besonders motivierten Schüler also dazu ertüchtigen, im Anschluss das Berufskolleg oder Berufliche Gymnasium zu absolvieren. Dass dies jedes Jahr ca. 25 % unserer Schüler gelingt, sehen wir als Bestätigung unseres Weges.

Daniel Schweiker



Lehrersport an der ASS – Fußball

Üblicherweise ein Mal wöchentlich treffen sich fußballbegeisterte Lehrer der ASS und spielen abends 90 Minuten lang gegen ehemalige und aktive Schüler Fußball. Organisiert werden die Spiele mit großem persönlichem Engagement von Fachabteilungsleiter Herr Stanger. Seit der Nutzung der Schulsporthalle als Flüchtlingsunterkunft wird in einer Soccer-Hall in Bonlanden gespielt, die die Teilnehmer privat bezahlen. Bei Gelegenheit nimmt die Lehrer-Schüler-Mannschaft auch an Fußballturnieren in der Gegend teil. Auf diese Weise werden nicht nur Fitness und Gesundheit der Lehrer und Schüler gefördert, sondern auch die Schulgemeinschaft gestärkt.

D. Nagler



Albert lädt ein

„Berufskarrieren-hautnah“ – Berufsberatung aus erster Hand

Am Freitagabend, den 26.02.2016, fand in der Aula der ASS drei Stunden lang eine besondere Form der Berufsberatung statt: „Berufskarrieren hautnah“. Außergewöhnlich war diese Veranstaltung sowohl durch die Vielfalt der vorgestellten Berufe und Studiengänge als auch dadurch, dass die beruflichen Ratschläge aus erster Hand stammten - von Referenten, die in dem jeweiligen Beruf selbst tätig sind oder das jeweilige Fach selbst studiert haben. Zugute kam die gut besuchte Veranstaltung circa hundert interessierten Schülern aus den verschiedenen Berufskollegs und dem Wirtschaftsgymnasium der ASS.

Nach einer allgemeinen Begrüßung durch Schulleiter Herr Gundelsweiler und einer Ehrung der ehemaligen Lehrerinnen Frau Bräutigam und Frau Greiner für ihre langjährige Mitarbeit an dem Projekt wurden die verschiedenen Referenten vorgestellt. An Einzeltischen ging es anschließend in die Gesprächsrunden mit jeweils einem Referenten. Dadurch hatten die Schüler die Möglichkeit, in ungezwungener und persönlicher Atmosphäre ihre Fragen loszuwerden und kompetente Antworten aus individueller und praktischer Sicht zu bekommen. Wie vielfältig die Veranstaltung besetzt war, zeigt die Tatsache, dass ca. 20 verschiedene Berufe vertreten waren: angefangen vom Mediziner und Finanzassistenten über den Politologen und die Hebamme bis hin zum Polizisten. Ebenfalls dabei waren die Berufe der Projektmanagerin, des Werbe- und Eventmanagers, der Presse-Referentin, des Fußballlehrers und des Handballverbandsmanagers. Vorgestellt wurden also universitäre und duale Studiengänge, ebenso wie Ausbildungsberufe.

Nicht zuletzt wurde auch ein möglicher Weg nach einem Studienabbruch aufgezeigt. Sowohl große Unternehmen wie Ritter Sport, Bosch, Lufthansa und Festo waren vertreten als auch lokale Unternehmen wie das Hotel Vetter oder Behörden wie das Finanzamt und die Polizei Nürtingen. Die meisten der Referenten wiesen eine besondere Beziehung zur ASS auf, da sie einst selbst unsere Schule besucht hatten. Die Veranstaltung bot den Anwesenden einen authentischen Einblick in die verschiedenen Berufe, da sowohl über die jeweiligen beruflichen Vorteile als auch Nachteile offen diskutiert wurde und sich Referenten und Interessenten in den Augen der Schüler auf Augenhöhe begegneten. Auf diese Weise konnten informative Gespräche zustande kommen, die den Schülern die Möglichkeit boten, ein breites Wissen über verschiedene Berufe zu gewinnen und ihre Berufswahl einzugrenzen. Aber auch diejenigen Interessenten, welche bereits eine feste Be-

rufsvorstellung besaßen, profitierten von der Veranstaltung, da sie genaue Informationen und Erfahrungsberichte aus dem Alltag ihres Wunschberufs erhielten. Zudem konnten sich die Referenten durch ihre ASS-Vergangenheit sehr gut in die Situation der Schüler hineinversetzen. Nicht zuletzt diese Authentizität war es, die die Veranstaltung von traditionellen Berufsberatungen und Berufsmessen unterschied.

Die nächste „Berufskarrieren hautnah“-Veranstaltung findet in zwei Jahren statt. Ihr Besuch ist aus unserer Sicht sehr zu empfehlen, da sie eine wertvolle Hilfe darstellt für die schwierige und wegweisende Frage: „Was mache ich nach der Schule?“

Neele Zahn, Sarah Stoll, David Nagler

Der Berufsinformationstag an der ASS



Die Förderung der fachlichen und personalen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler ist der zentrale Punkt des Leitbildes der Albert-Schäffle-Schule. Unsere Schule achtet hierbei darauf, dass gerade jenes Wissen sowie jene Fertigkeiten und Werte vermittelt werden, die man später im Berufsalltag tatsächlich benötigt. Dies zeigte sich beim diesjährigen Berufsinformationstag am 17.03.2016, der von Bärbel Wandel, Margret Seiferle und Jutta Heinzmann mit großem Engagement organisiert wurde.

Nach einer Begrüßung durch Schulleiter, Herrn Gundelsweiler, standen Vorträge von Reiner Bidlingmaier von der Firma Pago, Herrn Teneketzis von der Firma Brillux, Klaus Holzmann vom Polizeipräsidium Reutlingen, Frau Tschivas von der Firma Lidl sowie von Frau Heyde von der Volksbank Kirchheim-Nürtingen auf dem Programm. Hier erfuhren die Schüler, was von Auszubildenden im jeweiligen Berufsfeld erwartet wird, was eine gute Bewerbung ausmacht und was bei einem Bewerbungsgespräch entscheidend ist. Grundtenor aller Vorträge war, dass keineswegs nur die Noten, sondern vielmehr die weichen Faktoren wie Interesse, Motivation und Einsatzbereitschaft des Bewerbers eine entscheidende Rolle spielen.

Albert lädt ein

Im Foyer der Schule präsentierten sich anschließend verschiedene Ausbildungsbetriebe, wie zum Beispiel die Kreissparkasse Esslingen, die Agentur für Arbeit, das Polizeipräsidium Reutlingen, das Finanzamt Nürtingen, die Barmer Ersatzkasse, die Lidl-Lebensmittelmärkte, die AOK, die Firma Brillux, die Firma Internetstores GmbH, die Volksbank Nürtingen-Esslingen und das Landratsamt Esslingen.

Profitieren konnten von dieser Berufsmesse alle Schüler, da sie jeder Klasse der Albert-Schäffle-Schule vormittags zum Besuch offenstand. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse WS1 lernten zudem in einem individuellen Bewerbertraining, das von verschiedenen Betrieben durchgeführt wurde, wie man die erste Hürde beim Einstieg in das Berufsleben meistern kann.

So wurden an diesem Berufsinformationstag nicht nur Fertigkeiten, Wissen und Werte vermittelt, sondern es wurde den Teilnehmern auch die Möglichkeit geboten, Kontakte zu knüpfen und sich über verschiedene Berufe zu informieren. Dementsprechend positiv fielen die Rückmeldungen der Schüler wie der Betriebe aus.



Kunstaussstellung in der Albert-Schäffle-Schule, die 39ste

Am Freitagabend, dem 18. März, lud die Galerie der Albert-Schäffle-Schule (GASS) zum 39. Mal zur Vernissage auf den Säer. Mehr als 80 Besucher hatten sich eingefunden, um die umfangreiche Ausstellung zu begehren. Zuvor hatten die Gäste die Möglichkeit, die verschiedenen Künstler, deren Biographie und deren ausgestellte Werke im Rahmen von Podiumsgesprächen näher kennenzulernen, die die Schüler Jessica Manthei, Georg Hendricks, und Duc-Nam Nguyen als Vertreter des GASS-Teams mit allen Künstlern führten. Mit etwa 100 Exponaten von vier Ausstellenden bietet die Schau bis zum 13. Mai ein breites Spektrum von künstlerischen Positionen.

Die Nürtingerin und Kunststudentin Rivka Zieher zeigt klein- und mittelformatige Fotoprints von Pflanzenteilen, die mit mehreren Schichten Aquarell übermalt wurden. So entstehen fremdartige und leuchtende Farbkompositionen, die die Grenze von Malerei und Fotografie verschwimmen lassen. Die dargestellten Objekte gewinnen dadurch eine Präsenz, die mehr an Porträts, denn an Stillleben denken lässt.

Die zweite Nürtingerin und geborene Österreicherin Anita Raisch ist mit mittel- und großformatigen Ölmalereien vertreten, die zum Großteil aus einer Serie über die Haltung von Wildtieren besteht. Die Bilder vermögen durch die gewählten Ausschnitte und Szenen Mitgefühl für die Dargestellten und Skepsis gegenüber dem Umgang mit denselben zu erzeugen. Die technische Qualität der fotorealistischen Arbeiten wirkt einerseits schonungslos, zeigt andererseits aber auch die Anmut und Vielseitigkeit der Natur, etwa durch den malerischen Umgang mit Oberflächenstrukturen und Licht.

Jürgen Roesner aus Dettingen ist gleich mit unterschiedlichen Positionen und Phasen seines Schaffens vertreten. Mit Objekten, Tableaus, Materialkollagen und Wachsmalereien zeigt der Künstler eine Vielseitigkeit, deren Roter Faden in seinem Umgang mit den Materialien zu finden ist: Alles, was Roesner künstlerisch verarbeitet, hat er gesammelt oder gefunden. So vielfältig die Materialien und Techniken sind, so abwechslungsreich ist auch die Wirkung seiner Ar-





beiten. Die surrealistisch anmutende Enkaustik-Serie zeigt vielschichtige Farb- und Formkompositionen, die zu Such- und Wimmelbildern avancieren. Die Materialbilder erzählen tiefgründige und gleichzeitig humorvolle Geschichten über das Menschsein. Vor allem zeigen aber die Brezelobjekte und -tableaus das Potential des Künstlers: hier treffen Witz, Vielseitigkeit, Detailliebe und technische Raffinesse aufeinander.

Der gebürtige Ukrainer und Stuttgarter Kunststudent Ivan Zozulya arbeitet an und mit seinem persönlich erlebten Umfeld. Zu sehen sind einerseits großformatige Raumsituationen, die den Betrachter mit perspektivischen „Störungen“ und mit räumlicher Enge konfrontieren. Andererseits ist eine umfangreiche Porträtserie von über 20 Arbeiten zu sehen, bei der sich jedes Porträt technisch vom nächsten unterscheidet. Hier verschmelzen gleichsam die Persönlichkeiten der Dargestellten mit der Experimentierfreude des Künstlers.

Der Abend wurde begleitet von einer überzeugenden Lehrer-Schüler-Band und dem Catering der Juniorenfirma der Albert-Schäffle-Schule. Anregende Gespräche zwischen Besuchern und Künstlern rundeten das Programm ab zu einer gelungenen Veranstaltung für alle Beteiligten. Die 40. Schau der GASS kann kommen.

René Borst

Infoveranstaltung zum Thema Organspende



An der Albert-Schäffle-Schule fand am Donnerstag, 10. März, die alljährliche Informationsveranstaltung zum Thema „Organspende“ statt. Diese Veranstaltung hat bereits eine längere Tradition und wendet sich an die gesamte Schulgemeinschaft. In der Regel nehmen die Klassen einmal während ihrer Laufbahn an der Albert-Schäffle-Schule an dieser Veranstaltung teil. Dabei soll für das komplexe und nicht unumstrittene Thema sensibilisiert und darüber informiert werden. Denn laut Umfragen sind fast 70 Prozent der Menschen bereit, nach einem Unfalltod Organe oder Gewebe zu spenden, aber nur 20 Prozent haben ihre Entscheidung in einem Organspendeausweis dokumentiert. Und während in Deutschland rund 12.000 Patienten auf ein Spenderorgan warten, stehen diesen jährlich nur rund 4.000 Transplantationen gegenüber.

Und so versammelten sich am Donnerstagsvormittag wieder rund 350 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern in der Aula, um von den zu diesem Anlass eingeladenen Experten informiert zu werden, Rückfragen zu stellen und sich eine eigene Meinung bilden zu können. Als Referenten



waren da: Herr Dr. med. Carl-Ludwig Fischer-Fröhlich (Arzt und DSO-Koordinator, Tübingen), Herr Heinz Suhling (Esslingen), der selber Betroffener ist und seit einigen Jahren mit einer gespendeten Leber lebt, und Herr Dipl. theol. Georg Hummler (Pastoralreferent und Klinikseelsorger, Stuttgart).

Zum Einstieg gab Herr Dr. Fischer-Fröhlich einen Überblick zum Thema (Geschichte, medizinische und rechtliche Aspekte) mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation. Anschließend erzählte Herr Suhling von seinen Erfahrungen als Betroffener und ergänzte diese mit einem Fernsehbeitrag aus der SWR-Landesschau. Wiederum folgte eine kurze Fernsehreportage (3Sat-Kulturzeit), welche kritische Aspekte zur Organspende-Thematik aufzeigte. Und schließlich präsentierte Herr Hummler theologische und ethische Einschätzungen zum Thema, welche er anhand von Beispielen aus seiner Tätigkeit als Klinikseelsorger veranschaulichte. Zwischen den Vorträgen bestand jeweils die Gelegenheit zu Rückfragen. Bei allen offenen und beim Phänomen des Todes letztlich auch offen bleibenden Fragen wurde jedoch klar, dass es sinnvoll ist, selber eine eigenständige Entscheidung zu treffen und diese zu dokumentieren. Zum anderen wurde deutlich, dass Spendenbereitschaft ein Akt der Nächstenliebe sein kann, die Entscheidung des Einzelnen hierzu jedoch respektiert werden müsse.

Im Religions- sowie im Ethikunterricht der betroffenen Klassen und Kurse wurde die Informationsveranstaltung vor- und nachbereitet. Zudem fand bei den beteiligten Klassen und bei den Lehrern sowohl davor als auch danach eine anonyme Umfrage statt, um eine zuverlässige Rückmeldung zu erhalten. Es ist zu wünschen, dass die Veranstaltung förderlich ist für ein Nachdenken und das Treffen einer persönlichen Entscheidung.

Bodo Klehr

Albert veranstaltet



SMV-Weihnachtsmarkt der ASS

Traditionell fand am 22.12.2015, dem letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, der von der SMV und den Verbindungslehrern organisierte Weihnachtsmarkt der Albert-Schäffle-Schule statt. Nach einer morgendlichen Weihnachtsandacht bauten alle Klassen des Vollzeitbereichs in der Aula der ASS diverse kreative Stände auf, die sie in den Wochen zuvor in Eigenregie vorbereitet hatten.

An diesen Ständen wartete ein ausgesprochen vielfältiges Angebot auf die Schüler und Lehrer: Neben weihnachtlichen Klassikern wie Plätzchen, Punsch und Waffeln gab es auch süße Versuchungen aus aller Welt wie Crêpes, Cakepops oder Baklava. Für Freunde der salzigen Kost bestand ebenfalls eine große Auswahl aus Hot Dogs, gerösteten Maultaschen, Börek, Weißwürsten oder Grillspeisen.

Doch nicht nur der Kulinarik wurde gefrönt, auch Spiel und Spaß kamen bei Dosenwerfen auf mit Lehrerbildern verzierte Dosen, Sackhüpfen, Wettsingen, Schokokuss-Wettessen, Computerspielwettbewerben und Dartwerfen nicht zu kurz. Nicht zuletzt boten gleich zwei



Tombolas attraktive Gewinne. Lustige Erinnerungen warteten an einem Stand, an dem man sich verkleidet fotografieren lassen konnte. Als Gast begrüßt wurde der Nürtingen Weltladen, der seine Fair Trade-Produkte anbot. Für die passende festliche Stimmung sorgten die Schüler-Lehrer-Band „The Alberts“ und musikalische Beiträge einzelner Schüler. Dankenswerterweise unterstützte der Förderverein der ASS den Weihnachtsmarkt finanziell und stellte für jeden Schüler einer Klasse, die einen Stand betrieb, eine Verzehrmarke im Wert von zwei Euro zur Verfügung. Am Ende des Tages vermeldeten schließlich viele Klassen: „Wir sind ausverkauft.“

Die Erlöse der Stände verbleiben in den jeweiligen Klassenkassen, aus denen künftige klasseninterne Aktivitäten finanziert werden. Insgesamt erwies sich der Weihnachtsmarkt als würdiger Jahresabschluss und als Abwechslung vom üblichen Schulalltag, bei der der gemeinsame Schulgeist gelebt wurde und sich die Schüler engagiert und selbständig einbrachten.

S. Höchststötter, D. Nagler; Photos: Florian Reichelt



Sport- und Kulturtag der ASS

Beim diesjährigen Sport- und Kulturtag am 23. Februar 2016 hatten die Schüler wieder die Möglichkeit, aus einem vielfältigen kulturellen oder sportlichen Angebot auszuwählen. Angeboten und organisiert werden diese Aktivitäten von jeweils einem oder zwei Lehrern.

Ziel des Tages ist es zum einen, den kulturellen, sportlichen und beruflichen Horizont der Schüler zu erweitern und einen Tag außerhalb der Schule klassenübergreifend zu lernen. Hierzu möchten wir den Schülern besondere Einrichtungen oder -veranstaltungen eröffnen, die sie noch nicht kennen und alleine möglicherweise nicht besuchen würden. Zudem sollen sie die Möglichkeit haben, neue Sportarten auszuprobieren oder bei einer Aktivität mitzumachen, die im üblichen Schulalltag keinen Platz hat. Nicht zuletzt soll die Schulgemeinschaft gestärkt werden, indem sich Schüler und Lehrer kennenlernen, die nicht in derselben Klasse sind.

Das Angebot reichte dabei von wichtigen Kulturinstitutionen wie der Staatsgalerie, dem Rittersport-Museum, dem Stuttgarter Kunstmuseum oder dem Mercedes-Museum bis zu einer Führung in der Mercedes-Benz-Arena. Auf großes Interesse stießen auch der Besuch des Musicals „Tarzan“ und eine naturwissenschaftliche Führung in der Wilhelma. Nicht weniger vielfältig waren die sportlichen Aktivitäten, angefangen von einem Selbstverteidigungs- und einem Salsa-Kurs über eine Ski-Ausfahrt und Eiskunstlaufen bis zu Gokard-Fahren und einem Fußballturnier. Nicht zuletzt konnten die Schüler eine englische Kinovorstellung besuchen, einen außergewöhnlichen Einblick beim SWR in Stuttgart erhalten sowie ihre Klassenzimmer individuell und kreativ streichen.



Informationsabend der ASS

Einen sehr großen Zuspruch erfuhr wieder der diesjährige Informationsabend im Vollzeitbereich. Die Schularten Berufskolleg, Wirtschaftsschule und das Wirtschaftsgymnasium wurden in Vorträgen der jeweiligen Abteilungsleiter und des Schulleiters Herr Thomas Gundelsweiler der Zuhörerschaft vorgestellt. Auf der Bildungsmesse konnten sich die Interessierten über genaue Inhalte von Fächern und über die diversen außerunterrichtlichen Aktivitäten an der Albert-Schäffle-Schule informieren. Außerdem waren Klassenzimmer und die Räume der Übungsfirma für den Besucher geöffnet, so dass er sich einen Eindruck über die Ausstattung an der Albert-Schäffle-Schule machen konnte. Die Jufiasso sorgte für das leibliche Wohl der Gäste.

Christoph Meyer



Albert unterwegs



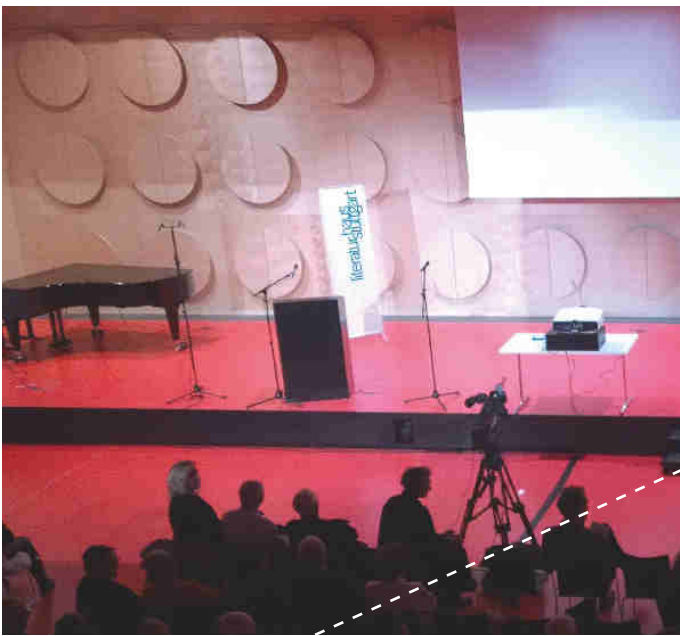
Flughafenbesuch der WS1

Spannende Einblicke in die Abläufe an einem Flughafen sowie in die Möglichkeiten an Ausbildungswegen, die hier angeboten werden, erlangte die WS1 bei ihrem Besuch am Flughafen Stuttgart. Der Personalchef Herr John erläuterte in einem äußerst ausführlichen und informativen Vortrag alle Voraussetzungen, die ein Bewerber für eine Ausbildung am Flughafen Stuttgart mitbringen muss. Hier ging es auch sehr stark um „weiche“ Faktoren, wie Benehmen, Motivation oder Pünktlichkeit.

Bei einer Führung durfte die Klasse dann auch ganz nahe an die Start und Landebahn und konnte bei der Fahrt über das Vorfeld sehen, was alles erledigt werden muss, bis ein Flugzeug wieder abheben kann. In der Gepäcksortieranlage wurde denn deutlich, welch logistische Meisterleistung es bedeutet, dass jeder Passagier wieder das richtige Gepäck bekommt.

Christoph Meyer





Die WGJ1D zu Besuch bei einer Podiumsdiskussion zu Max Frischs „Homo Faber“

Eines der Sternchenthemen des Deutsch-Abiturs ist derzeit Max Frischs Roman „Homo Faber“. Dies war Anlass dafür, dass die Klasse WGJ1D am Abend des 13.01.2016 gemeinsam mit ihrem Deutsch-Lehrer Herr Nagler eine Podiumsdiskussion mit dem Regisseur und Oscar-Gewinner Volker Schlöndorff besuchte. Themen waren dabei dessen bekannte „Homo Faber“-Verfilmung, seine Interpretation des Romans und seine Erfahrungen mit dem berühmten Schweizer Schriftsteller, mit dem ihn eine mehrjährige Arbeitsbeziehung und Freundschaft verband.

Zur Vorbereitung auf die Veranstaltung wurde zuvor im Unterricht natürlich nicht nur der Roman gelesen, sondern auch Schlöndorffs umstrittener Film angeschaut. Außerdem wurden die Unterschiede zwischen Film und Roman analysiert.

Die Veranstaltung selbst im neu gestalteten Stuttgarter Hospitalhof wurde begleitet von poetischen Kommentaren des Poetry-Slam-Künstlers Timo Brunke, der mit der WGJ1D bereits in der Schulbibliothek der ASS gearbeitet hatte. Anschließend diskutierte Schlöndorff zwei Stunden lang mit einer Redakteurin des SWR2. Dabei erklärte er die Gründe für manchen Unterschied zwischen Roman und Film und berichtete von den vielfältigen Herausforderungen beim Dreh. Außerdem erfuhren die Schüler, wer nach Meinung des Autors und des Regisseurs am Tod der Romanfigur Sabeth schuld ist. Schlöndorff verriet den überwiegend jungen Zuhörern auch, wie viel von Max Frisch selbst in dem Protagonisten Walter Faber steckt und wie viele Lebens- und Liebeserfahrungen Frischs sich in bestimmten Handlungsorten und Frauenfiguren des Romans wiederfinden. Ebenso interessant war für die Klasse, welche Vorteile die Literatur gegenüber dem Film in den Augen des Regisseurs genießt, während der Schriftsteller Frisch die Vorteile paradoxerweise eher beim Medium Film sah.

Nicht zuletzt erfuhren die angehenden Abiturienten, welche Bedeutung die vielfältigen mythologischen Bezüge des Romans für Frisch selbst besaßen und warum der Roman nach Meinung des Regisseurs auch heute noch hochaktuell ist.

David Nagler



Die VABO-Klasse zu Besuch im Mercedes-Benz Museums



Am 16.12.2015 besuchte die VABO-Klasse der ASS gemeinsam mit ihren Lehrern D. Nagler und P. Hirsch das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart, das uns freundlicherweise freien Eintritt gewährte und kostenlose Audio-Guides zur Verfügung stellte. Ziel der Exkursion war es zum einen, dass die ausländischen Schüler Einblick in die Automobilgeschichte und in einen zentralen Bereich der württembergischen Wirtschaft gewinnen. Zum andern sollten sie einen deutschen Weltkonzern kennenlernen und die Möglichkeit bekommen, ein preisgekröntes architektonisches Highlight der Region Stuttgart zu besichtigen.

Zur Vorbereitung der Exkursion stand in den vorherigen Unterrichtsstunden Vokabular rund ums Thema Auto im Mittelpunkt. Am vereinbarten Treffpunkt, dem Nürtinger Bahnhof, wartete jedoch zunächst eine andere Herausforderung, die auch manchem Einheimischen nicht unbekannt ist: Am Fahrkartenautomat der DB zielsicher das richtige Ticket zu kaufen. Nachdem diese Hürde gemeinsam genommen war, ging es per Zug gen Bad Cannstatt.

Noch mehr Faszination als die Trainingsstätten und das Stadion des VfB Stuttgart, die wir passierten, löste schließlich das neunstöckige Museum aus. Denn dort wurde nicht nur die Geschichte von Mercedes, sondern die gesamte 125jährige Historie des Automobils vermittelt. Dabei lernten die Schüler unter anderem, von wem und wie das Automobil erfunden wurde, weshalb die Marke Mercedes-Benz heißt, wie Autos überhaupt fahren und wie sie im Laufe der Zeit weiterentwickelt wurden. Auf großes Interesse der Schüler stieß auch, welche vielfältigen Produkte der Konzern herstellt und welche Erfolge und Rekorde Mercedes im Motorsport vorzuweisen hat. Bewundert werden konnten z.B. die ersten Autos und Flugzeuge, beeindruckende Silberpfeile, Staatskarossen, Rettungs-, Last- und Reisefahrzeuge sowie Nobel- und Sportwagen berühmter Persönlichkeiten. Als

Albert unterwegs



Die Übungsfirma der ASS im Haus der Wirtschaft in Stuttgart

Vorteil stellte sich auch heraus, dass die Automobilhistorie nicht isoliert, sondern eingebettet in den zeitgeschichtlichen Kontext präsentiert wurde. Denn dies ermöglichte es, dass die Schüler an diesem Nachmittag auch wichtige historische Ereignisse Deutschlands kennenlernten.

Nicht zuletzt bot sich für Lehrer und Schüler die Möglichkeit, einmal außerhalb des Schulalltags ausführlicher und persönlicher ins Gespräch zu kommen, sich noch besser kennenzulernen und gleichzeitig die Deutsch-Fähigkeiten zu verbessern.

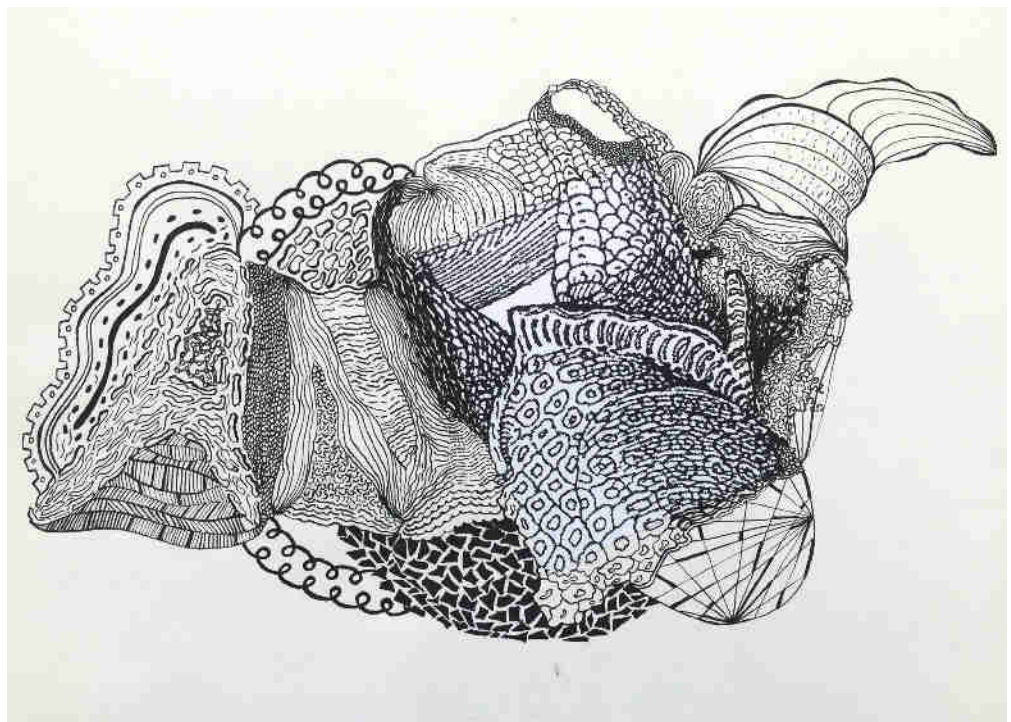
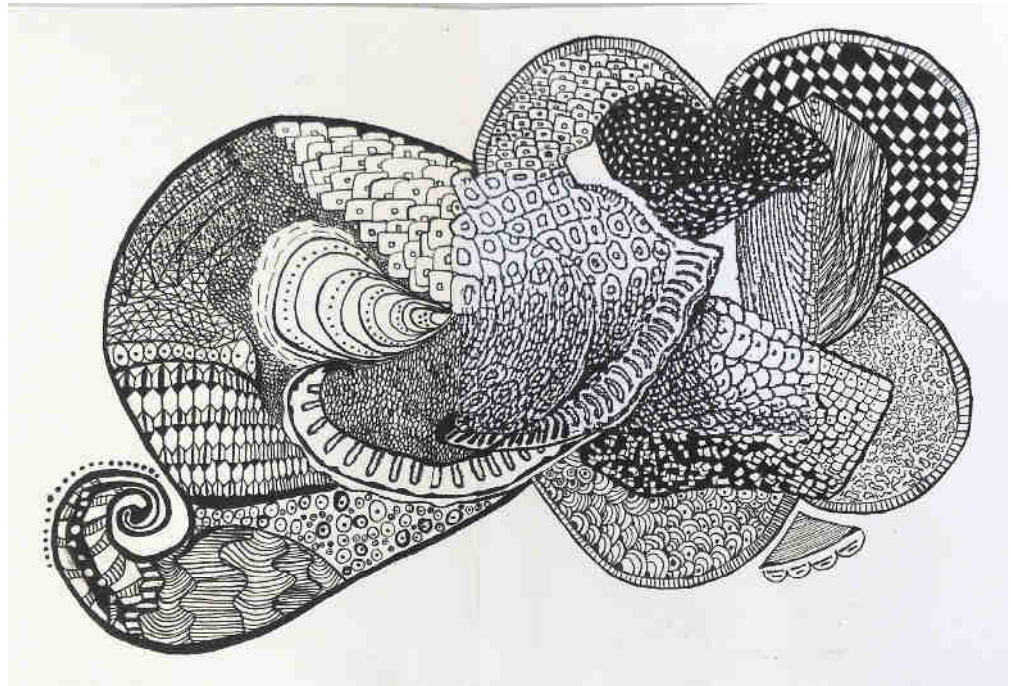
David Nagler

Am Mittwoch, 02.03.2016, fand die Übungsfirmenmesse im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt. Dort trafen sich über 40 Übungsfirmen von verschiedenen Schulen, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Unsere Schule war mit den Übungsfirmen Adventure Store, Electronic Power Tools und Beauté Nature vertreten. Bei der Übungsfirma Adventure Store hatte jeder Schüler eine einstündige Schicht, in der er Verkaufsgespräche führen musste. Außerdem haben wir ein Gewinnspiel gestaltet, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gab. Die Klasse wurde in zwei Hälften aufgeteilt: Die erste Gruppe, welche um 07:30 Uhr anwesend sein musste, baute zusammen mit den Übungsfirmenlehrern den Messestand auf. Die zweite Hälfte durfte ein bisschen länger ausschlafen und war von 09:30 bis 15:30 samt Abbau eingeteilt. Von jeder Übungsfirma hielten zwei bis drei Schüler einen Vortrag, an dem andere Schüler teilnehmen konnten.

Unser Thema war „die Erstellung eines Messekonzepts“, das unsere zwei Präsentierenden mit Bravour meisterten. Damit es nicht langweilig wurde, bekamen wir die Aufgabe, jeweils einen Messestand und einen Messevortrag zu bewerten. Zwischendurch konnte man an verschiedenen Gewinnspielen teilnehmen und Preise gewinnen und gleichzeitig Einkäufe tätigen und fiktives Geld ausgeben. Manche Stände boten sogar Testprodukte an, wie zum Beispiel einen elektrischen Akkuschauber. Um 14.30 wurden die Sieger vom Gewinnspiel bekannt gegeben. Die Übungsfirmenmesse endete um 16:00 Uhr. Durch die Übungsfirmenmesse bekamen wir Schüler erste Einblicke ins Berufsleben und konnten praktische Erfahrungen sammeln. Es war ein sehr erfolgreicher Tag auf der Übungsfirmenmesse in Stuttgart 2016

Felix Schaufler, Mehmet Ögüt





Außergewöhnliche Kunstwerke

Trotz des kaufmännischen Schulprofils nimmt an der ASS auch die Kunst einen großen Stellenwert ein. Um dem Rechnung zu tragen, werden in jeder „Albert“-Ausgabe einzelne herausragende Werke der aktuellen Kunstkurse veröffentlicht. Ausgewählt werden diese vom Kunstlehrer, Herrn Borst. Die aktuellen beiden Werke stammen von Annika Haydt und Verena Walker. Ihre Aufgabe bestand darin, einen kleinen, frei wählbaren Ausschnitt von Albrecht Dürers „Rhinozeros“ zeichnerisch weiterzu-

entwickeln. Dabei sollten die Schüler ungegenständlich, quasi abstrakt, arbeiten. Die Vorlage bestand aus unterschiedlichen Mustern und Formen. Die freie Weiterentwicklung dieser grafischen Elemente sollten die Schüler zu einer geschlossenen Form komponieren, die ihre wohl überlegte Lage auf der Bildfläche einnimmt. Desweiteren sollten sie gezielt Form- und Hell-Dunkel-Kontraste schaffen, um der Zeichnung mehr Dynamik und Tiefe zu verleihen. Die Materialien sind Tusche und Zeichenpapier.

Wir von den Alberts spielen
alles und zu jedem Anlass!

THE ALBERTS

DIE LEHRER-SCHÜLER-BAND



JEDER, DER MITMACHEN WILL, IST HERZLICH WILLKOMMEN!
Egal welches Instrument oder welche Stimmlage...
wichtig ist der Spaß an der Musik!

Wir haben einen klasse Proberaum mit vielen Instrumenten
und Gesangsanlage. Jeder darf Musiktitel einbringen...
der Stilvielfalt sind keine Grenzen gesetzt.

Wer Lust hat dabei zu sein, kann sich einfach bei Herrn Zurowski,
Herrn Borst oder Herrn Storz melden.